



Wie fühlt es sich an alt zu sein?

Gesundheits- und KrankenpflegerInnen versuchen, Senioren besser zu verstehen.

Im Rahmen einer Unterrichtssequenz wurden verschiedene Einschränkungen simuliert, unter denen alte Menschen zum Teil zu leiden haben wie z. B. beim Sehen, Hören, Schmecken, Atmen und Fühlen. Zudem wurden Gelenke durch Schienen versteift, die Beweglichkeit durch Verbände und Schienen behindert sowie Gewichte an Armen und/oder Beinen angebracht.

So wurde den jungen Menschen sehr schnell bewusst, wie schwierig es beispielsweise ist, sich mit Sensibilitätsstörungen (Handschuhe) das Essen selbständig herzurichten, sich bei Sehstörungen (verschiedene Brillen) zu orientieren bzw. die Zeit zu gestalten und sich bei Problemen am Bewegungsapparat im Bett aufzusetzen bzw. eine Strecke zu laufen.



Natürlich muss festgehalten werden, dass jeder alte Mensch anders ist und es auch viele Betagte gibt, die sich sehr guter Gesundheit erfreuen und deshalb mit wenigen Beeinträchtigungen leben können.

Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich vom Projekt beeindruckt und motiviert, um sich in Zukunft noch besser in die Situation ältere Menschen in Gesundheitseinrichtungen hineinzusetzen.